

Maximin

Stefan George (1868-1933)

Das vierte

Klingen schon hörtest du obere chöre,
Batest um ruhe vor unsrem geschwärm
Dass es, Verwandelter, dich nicht empöre –
Und uns verweisend entfloht du dem lärm.

5

Du schon geweiht für die ruhe des siebten
Warst unsrem tag ein entfernter genoss ..
Nur dieses zeichen verblieb den geliebten
Dass unsrer erde nicht ganz dich verdross:

10

Als schon dein fuss nach den sternern sich setzte
Hat noch ein unterer strahl dich durchbohrt,
Während dein himmlisches auge sich nezte
Klang deine stimme von trauer umflort:

15

›Frühling, wie niemals verlockst du mich heuer!
Dürft ich noch einmal die knospenden mai'n
Einmal noch sehen mit euch die mir teuer
Lieblichste blumen am irdischen rain!‹
(109 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/siebring/chap004.html>